

durch den Neckar und seine Einflüsse von Norden her bis tief in die Mitte des Landes, wo die Alb und der Schwarzwald dem Weinbau Grenzen setzen; diese Weinbaufläche zieht sich von 432—1650 Fuß aufwärts und umfaßt 74,000 Morgen; ferner durch die Salza, Kraich, Alb in einer Höhe von 700—1200 Fuß mit etwa 1100 Morgen; endlich vom Bodensee bis Weingarten von 1300 bis 1730 Fuß mit 2300 Morgen. Man kann also die ganze dem Weinbau angehörige Bodenfläche in Württemberg in runder Summe zu 85,000 Morgen annehmen.

Die Geschichte des Weinbaus in Deutschland geht bis in das dritte Jahrhundert nach Christus zurück; namentlich weiß man, daß Kaiser Probus ums Jahr 280 den verabschiedeten fremden Soldaten die Erlaubniß erteilt hat, am Rhein und an der Mosel Weinberge anzulegen.

Auch die Schwaben scheinen von den Römern den Weinbau gelernt zu haben, wofür manche auf den Weinbau und die Weinbereitung bezügliche Ausdrücke sprechen, die in der römischen Sprache ihre Wurzel haben\*).

Besondere Verdienste um den Weinbau in Deutschland erwarben sich die Glaubensboten und später die Klöster, die schon wegen der Feier des Abendmahls den Wein nicht entbehren konnten.

So wurde nach der Sage die Altenburger Kirche bei Cannstatt von dem heiligen Urban gegründet, der die Gäste, welche zu dieser Kirche wallfahrteten, auch in der Behandlung des Weinstocks unterrichtet haben soll. „Hieran haben viele Menschen guten Gefallen gefunden, und wo ein sonnenreicher Berg sich erhob, der im Frühjahr am ehesten von Schnee befreit war, da seien Reben gepflanzt worden, besonders an den südlichen Höhen von Cannstatt bis Eßlingen.“

Karl der Große, der überhaupt um die Landwirthschaft große Verdienste sich erworben hat, widmete dem Weinbau eine besondere Aufmerksamkeit, und die Sage nennt ihn z. B. als den Gründer der Ingelheimer oder Rüdesheimer Weinberge am Rhein.

Aus den Zeiten der Karolinger hat man denn auch die ersten urkundlichen Nachrichten über den Weinbau in Schwaben; so z. B. von Brackenheim, Schwaigern, Marbach, Pleidelsheim, Murr, Steinheim u. s. w., später von Bottwar, Dürrenzimmern, Metterzimmern

\*) Ann. 3. B. Wein (vinum), Leira (lora), Torfel = Kelter (torcular), Bracken (brachium) u. a.